

**Alte Obstwiese Neumünster e.V.**

**Vorstandsbericht 2019**

Liebe Mitglieder und Aktive unserer Obstwiese,

es liegt ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr 2019 hinter uns. Wir haben zusammen wieder sehr viel geschafft.

Insgesamt fanden 80 Termine mit insgesamt 2.887 Stunden in 2019 statt. Das ist ein kleiner Rückgang, weil wir weniger Zeit für die Ernte und auch für die Bewässerung einsetzen mussten.

Wie in den Vorjahren haben wir unsere üblichen Veranstaltungen ausgerichtet (Blütenfest, Erntefest, Baumschnitt, Veredelung) und auch besucht (Apfeltage, Bissenbrook, Moorfest, Weihnachtsmarkt usw.).

Diese Veranstaltungen sind wichtig, um neue Kontakte zu knüpfen und Interesse zu wecken bei Menschen, die unsere Obstwiese nicht kennen. Sie stellen aber auch eine gute Gelegenheit dar, Spendengelder einzusammeln. Gerade wenn die Apfelernte schlecht ausfällt, sind wir auf die Einnahmen dieser Veranstaltungen angewiesen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Euch für die zahlreichen Spenden von Kuchen, Kaffee und sonstigen Esswaren bedanken. Eure Kreativität bei der Auswahl hierfür wird von Jahr zu Jahr größer. Auch Eure Unterstützung auf den Veranstaltungen ist sehr wichtig, vielen Dank dafür.

Insbesondere auf den Apfeltagen, im Pomologenverein und im Arbeitskreis Streuobstwiesen ist ein fachlicher Austausch mit anderen Initiativen und Vereinen wichtig.

Wir werden immer mehr als Kompetenzzentrum für Apfelsorten und die Baumpflege wahrgenommen. Das ist einerseits eine Auszeichnung

für unsere Arbeit, allerdings auch eine Verpflichtung, das fachliche Niveau weiter zu entwickeln. Hieran müssen wir alle in der Gruppe intensiv arbeiten.

Durchgeführt haben wir im letzten Herbst 18 Schul- und Kindergartenveranstaltungen mit 344 Kindern und 72 Begleitpersonen. Inzwischen sind es 8 Schulen, 2 Kindergärten und die Kirchengemeinde Einfeld, die regelmäßig nach Terminen fragen. Dieser Bereich ist wichtig für die öffentliche Wahrnehmung und die Heranführung der Kinder an die Natur.

Bei den externen Veranstaltungen habe wir schwerpunktmäßig die Sortenvielfaltunserer Bäume präsentiert. Insbesondere unsere Sämlinge fanden großes Interesse, gerade auch beim Fachpublikum. Hieran gilt es weiter zu arbeiten. Wir wollen ausgewählte Sämlinge veredeln und später auf unsere Wiese neu einpflanzen. Auch von einigen Altbäumen nehmen wir Reiser und ziehen sie hoch.

Wir haben viele Veredelungen der letzten Jahre aus Heinrichs Garten zurück auf die Obstwiese geholt und pflegen sie dort weiter. In den nächsten Jahren wollen wir diese Veredelungen gegen Spenden an Interessierte weitergeben.

Die Apfelernte brachte mit 1045 Litern wiederum ein Rekordergebnis, allerdings im negativen Sinne. Daher konnten wir viele Anfragen nach Saft nicht erfüllen. Wir haben einige Packungen für die Durchführung unserer Veranstaltungen zurückgehalten. Leider sind unsere Frühjahrstermine den Corona-Beschränkungen zum Opfer gefallen, so dass der restliche Saft bis zum Herbst reichen wird.

Gearbeitet haben wir auf der Obstwiese natürlich auch. Die Pflege der Obstbäume ist weiterhin ein wichtiger Schwerpunktunseres Vereins. Baumschnitt, Pflanzscheibenpflege, Befestigung usw. sind unsere regelmäßig anfallenden Arbeiten. Dazu haben wir den Zaun an der Bahnlinie frei geschnitten und den Zaun repariert.

Von der AWO ist in der Mitte der Obstwiese ein Zaun gezogen worden, damit die Schafe nur auf der Südseite gehalten werden können.

Im Norden wurde eine große Blühfläche vorbereitet und es wurde regionales Saatgut eingesät. Die Saat ist inzwischen aufgegangen. Möglich wurde dieses durch eine großzügige Spende der Firma Blunck aus Rendswühren, die das Land durchgearbeitet, sowie der Stadt Neumünster, die uns das Saatgut zur Verfügung gestellt hat. Auch hier haben wir sicherheitshalber noch einmal einen Zaun gegen Schafverbiss gezogen.

Die Fläche unter den Tisch-Bank-Elementen wurde mit Granitsteinen**,** die uns die Stadt geschenkt hat, befestigt.

Ein großes Thema war die Anschaffung eines Sonnensegels und die dafür notwendige Einwerbung von Spenden. Mit Stimmen bei der Onlineabstimmung sowie Spenden auf das Projektkonto bei der Investitionsbank sowie einer großzügigen Bingo-Zusage haben wir es geschafft. Neben vielen Kleinspendern möchte ich doch die Sparkassen Südholstein und Bordesholm sowie die Provinzial Versicherung ausdrücklich erwähnen.

Aber diese Aktionen haben nicht nur Spenden erbracht. Wir haben in diesem Zusammenhang viele Anfragen zu unserem Verein und zur Obstwiese sowie den alten Apfelsorten bekommen. Vielen Dank für Euren Einsatz, wir haben damit viel in der Öffentlichkeitsarbeit erreicht.

Das Sonnensegel ist inzwischen aufgebaut und leistet wirklich gute Dienste gegen Sonne und Regen.

Der Biologe Norbert Voigt hat im letzten Jahr an mehreren Tagen die Obstwiese und die angrenzenden Biotopflächen besucht und den Bestand sowie die Vielfalt der Insekten untersucht. Er konnte das Ergebnis mit den bereits im Jahr 2010 ermittelten Werten vergleichen. Nicht überraschend ist die Artenvielfalt auch bei uns auf der Obstwiese zurückgegangen, sogar etwas mehr als auf den benachbarten Flächen. Daher ist er erfreut über unsere Aktivitäten hinsichtlich weiterer Blühflächen. Es wird immer wichtiger, die Blühpflanzen und den Blühzeitraum wesentlich auszubauen, damit die Wildbienen und Wespen sowie Tag- und Nachtfalter ein besseres Angebot finden. Sehr zufrieden zeigte er sich mit dem vorhandenen Angebot an Totholz, das jeweils bei uns auf der Wiese verbleibt.

Mit der Stadt haben wir zwischenzeitlich abgesprochen, dass wir auf der Nordseite nach und nach einzelne Flächen selbst mähen, damit junge Pflanzen nachwachsen können. Wir wollen mittelfristig auch Flächen umbrechen, damit der Grasteppich nicht überall zu dicht wird und Wildblumen Chancen zum Keimen erhalten. Wir brauchen auch freie Sandflächen für die Wildbienen und Wespen.

Die Schafe sollen möglichst nur im Südbereich weiden. Für die Honigbienen haben wir eine Einigung erzielt, dass bis zu 3 Völker auf der Obstwiese stehen bleiben können, wenn weiter zurückhaltend geerntet wird.

Ich möchte noch kurz auf den Beginn des Jahres 2020 eingehen. Nachdem wir im Januar und Februar noch gut arbeiten und auch den Baumschnittkurs veranstalten konnten, hat uns Corona stark ausgebremst. Unsere Veranstaltungen, insbesondere das Blütenfest mussten abgesagt werden. Besonders traurig war es, weil genau zum 3. Mai 2020 die gesamte Obstwiese geblüht hat. Auch die Schulveranstaltungen fanden nicht statt.

Trotzdem haben wir auf der Obstwiese sehr engagiert gearbeitet. Die Abstandsregeln konnten wir gut einhalten. Das war auch notwendig, weil wir wieder längere Trockenperioden hatten und daher wässern mussten. Dabei hat uns Rainer mit seinem Trecker sehr geholfen.

Im letzten Jahr konnten wir einige neue Aktive begrüßen, die engagiert mitarbeiten. Wir können aber auch noch weitere helfende Hände gut gebrauchen, auch in Zukunft ist genügend Arbeit vorhanden. Macht gern Werbung für uns.

Es gab allerdings auch traurige Nachrichten im letzten Jahr.

Siegfried Guder war Mitglied in unserem Verein und hat uns viele Jahre tatkräftig unterstützt. Einige Worte zum Gedenken haben wir am Anfang gehört.

In diesem Zusammenhang freut es uns aber sehr, dass die Familie Guder uns auch weiterhin ihre Unterstützung zugesagthat. Mit der Hilfe beim Bewässern haben wir es bereits stark genutzt. Außerdem haben wir eine Zusage von der Familie Guder bekommen, uns einen zweiten Container auf die Wiese zu stellen. Wir müssen dafür jetzt noch die Baugenehmigung einholen und die Befestigung des Standplatzes vornehmen.

Ihr seht, es bewegt sich viel auf unserer Obstwiese und in unserem Verein. Das schaffen wir nur, weil Ihr alle engagiert mithelft. Wir als Vorstand können uns erfreulicherweise darauf verlassen, dass immer jemand Zeit und Lust hat, eine Arbeit zu verrichten oder an einer Veranstaltung mitzuwirken. Das ist ganz wichtig für uns.

Daher sagen wir vom Vorstand ganz herzlichen Dank für Eure Aktivitäten, Eure Ideen, Eure positive Ausstrahlung im Freundes- und Bekanntenkreis und auch Eure wertvollen Rückmeldungen.

Macht bitte weiter so. Wir, das heißt die Alte Obstwiese, brauchen Euch auch im Jahr 2020 und den Folgejahren.

Vielen Dank